

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9
Berichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Tragelohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 2 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 229

Samstag, den 29. September 1928

102. Jahrgang

Amerika und das Flottenkompromiß

Die Washingtoner Antwort-Note

Ablehnung der englisch-französischen Vorschläge. — Die Möglichkeit für weitere Erörterungen bleibt offen.

11. Paris, 29. Sept. Die amerikanische Note ist am Freitag mittag von dem Geschäftsträger der Vereinigten Staaten, Armour, namens seiner Regierung dem Außenamt überreicht worden. In der Note heißt es:

Der Standpunkt der Regierung der Vereinigten Staaten sei unverändert der, daß jede Abrüstung zur See alle Klassen von Kampfschiffen umfassen müsse. Eine Beschränkung der größeren Schiffstypen würde eine Benachteiligung der Vereinigten Staaten bedeuten. Es liege auf der Hand, daß die Beschränkung der größeren Schiffstypen die Angriffsfähigkeit einer Macht, die über eine große Handelsflotte verfügt, außerordentlich verstärke. Ähnliche Vorbehalte und Einwände werden in der Note hinsichtlich der Tauchboote mit einem großen Aktionsradius erhoben. Die amerikanische Regierung sehe sich nicht in der Lage, diejenigen Tauchboote, die über 600 t groß seien, als eine besondere Schiffsklasse zu betrachten, während Tauchboote unter 600 t außerhalb jeder Beschränkung bleiben sollten.

Die Regierung der Vereinigten Staaten werde ihre Bemühungen, eine annehmbare Methode für die Beschränkung der Seerüstungen zu finden, fortsetzen. Aber sie könne keinerlei Vorschläge zustimmen, die die Möglichkeit für den unbefristeten Bau gewisser Schiffstypen von hohem Kampfwert offen lasse, während andere Schiffstypen, die besonders den Bedürfnissen der Nationen entsprächen, Beschränkungen unterworfen werden sollten.

Aus allen diesen Gründen, so wird abschließend festgestellt, ist die Regierung der Vereinigten Staaten der Ansicht, daß keine Fortschritte erzielt werden, wenn die englisch-französischen Vorschläge als Erörterungsgrundlage angenommen werden. Die amerikanische Regierung hat gegen keinerlei Abmachungen etwas einzuwenden, die England und Frankreich zu ihrem Vorteil und im Interesse der Rüstungsbeschränkung abschließen. Aber sie kann sich natürlich nicht damit einverstanden erklären, daß derartige Abmachungen auch auf die Vereinigten Staaten angewendet werden. Zum Schluss verweist die Note auf die Haltung Amerikas auf der Washingtoner Konferenz, auf der ersten Tagung der Vorbereitenden Abrüstungskonferenz und auf die amerikanischen Vorschläge auf der Genfer Konferenz.

Die Regierung der Vereinigten Staaten ist gewillt, alle Anstrengungen zu machen, um für die neuen Rüstungsbeschränkungen zur See zu einem für alle Seemächte annehmbaren Vertrag zu kommen. Sie ist ferner bereit, auf einer Konferenz die besonderen Bedürfnisse der verschiedenen Staaten, die diese für ihre Verteidigung als zweckmäßig erachten, in Betracht zu ziehen. Das könne dadurch erreicht werden,

daß jede der Mächte freie Hand erhalte, das Verhältnis der Tonnage für die einzelnen Klassen, oder innerhalb der Gesamttonnage zu ändern. Wenn in einer Schiffsklasse eine Erhöhung eintrete, werde sie von der Tonnage für die anderen Klassen abgezogen. Ein auf dieser Grundlage von Frankreich unterbreiteter Vorschlag würde von den Vereinigten Staaten begrüßt werden. Andererseits erwarten die Vereinigten Staaten ähnliche Berücksichtigung ihrer eigenen Bedürfnisse durch die anderen Mächte. Leider scheine das französisch-britische Abkommen den Bedingungen, die der amerikanischen Regierung als lebensnotwendig erschienen, nicht zu entsprechen. In der Tat würden die englisch-französischen Vorschläge zu einem Anwachsen des Wettbewerbs zur See führen, was für die gesamte Wirtschaft unheilvoll sein würde.

Amerikas Absage an England

11. London, 29. September. Der Botschafter der Vereinigten Staaten, Houghton, überreichte am Freitag dem stellvertretenden Außenminister Lord Cusseton die Antwort seiner Regierung auf die englisch-französischen Flottenabrüstungsanträge. Im wesentlichen stimmt diese Note mit der in Paris überreichten Antwort überein.

Französische Hoffnungen auf Japan und Italien

11. Paris, 29. September. In gut unterrichteten französischen diplomatischen Kreisen erklärt man, daß die amerikanische Antwortnote zu dem englisch-französischen Flottenabkommen trotz Verwerfung des Abkommens als einer Verständigungsbasis zwischen allen Seegroßmächten die Möglichkeit neuer Besprechungen offen lasse. Diese Besprechungen werden jedoch nicht eingeleitet werden, bevor die französische und englische Regierung sich im Besitz der Antwortnoten der japanischen und der italienischen Regierung befinden. Nach den in Paris vorliegenden Nachrichten soll die japanische Antwort sich günstig über das französisch-englische Seeabkommen aussprechen, während die italienische Antwort sehr unter dem negativen Einfluß der amerikanischen Antwort steht und infolgedessen sehr zurückhaltend sein soll.

Im allgemeinen ist man der Anschauung, daß die diplomatischen Besprechungen zwischen den fünf Seemächten nicht vor November beginnen könnten. Infolgedessen wird der Völkerbundsrat nicht in der Lage sein, während seiner Dezembertagung die Einberufung der vorbereitenden Abrüstungskommission für Anfang 1929 zu empfehlen. In sehr gut unterrichteten Kreisen hegt man nur sehr wenig Hoffnung für eine Verständigung mit den Vereinigten Staaten und man sieht bereits jetzt die Vertagung der Frage der Seerüstungsbeschränkungen und infolgedessen auch der Abrüstungskonferenz bis zum Jahre 1931 als sehr wahrscheinlich voraus.

Die nächste Fahrt

wird voraussichtlich am Dienstag stattfinden und voraussichtlich nach Norddeutschland und die angrenzenden Länder führen, wobei wahrscheinlich auch Berlin und Königsberg ein Besuch abgestattet wird. Nach einer weiteren Fahrt in der nächsten Woche dürfte die Amerikafahrt, wie bereits angekündigt, in der übernächsten Woche vonstatten gehen.

Eutänkung in Wien über die Umkehr des Luftschiffes.

Die Umkehr des Graf Zeppelin hat in Wien sehr enttäuscht. Es waren bereits alle Vorbereitungen für einen feierlichen Empfang getroffen. Für den Austausch von Grußsprüchen mit dem Luftschiff hatte die Navag auf dem Stephansplatz eine Empfangsanlage errichtet. Auch im Publikum herrschte lebhaftes Interesse. Man sah große Menschenansammlungen auf den öffentlichen Plätzen.

Explosionskatastrophe in Italien

11. Piacenza, 29. September. Im hiesigen Artilleriearsenal ereignete sich gestern ein schweres Explosionsunglück, das 13 Todesopfer forderte. Aus bisher unbekannter Ursache explodierte in einem der Arbeitsräume ein mit Pulver gefüllter Kessel. Die Wirkung war furchtbar. Das Gebäude wurde völlig zertrümmert. 11 Arbeiter wurden getötet, 7 andere verletzt. Von den Verwundeten sind 2 bereits gestorben. 3 Verletzte schweben noch in Lebensgefahr. Mehrere Personen haben außerdem leichtere Verletzungen erlitten.

Tages-Spiegel

Amerikas Antwortnote zum englisch-französischen Flottenkompromiß ist Freitag mittag gleichzeitig in London und Paris überreicht worden.

In der Note werden die englisch-französischen Vorschläge als unannehmbar abgelehnt. Die Note enthält keine neuen Vorschläge, läßt aber die Tür für weitere Erörterungen offen.

Der griechische Außenminister Venizelos hat sich von Paris nach London begeben. Seine Pläne gehen auf eine Entente der Balkanstaaten hinaus, aus der Frankreich und Italien wirtschaftliche Vorteile ziehen dürften.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann wird am 1. November seinen Dienst wieder antreten.

Ein Bankkrach in Kopenhagen hat dem dänischen Wirtschaftsleben einen schweren Stoß versetzt. Die Gesamterlöste der ihre Zahlungen einstellenden „Privatbanken“ belaufen sich auf 70 Millionen Kronen.

Die Rantingregierung hat beschlossen, die chinesischen Seehandelskapitalien in Frankreich, Japan, Deutschland, England und den Vereinigten Staaten in Botschaften umzuwandeln.

Die gekrigte Fahrt des „Graf Zeppelin“ hat über München bis Salzburg geführt. Die Wetterlage verhinderte die Weiterfahrt nach Wien.

Die Bedeutung der Truppenverschiebungen im Rheinland

11. Mainz, 29. Sept. Die in den letzten Tagen innerhalb des von den Franzosen besetzten Gebietes eingeleiteten Truppenverschiebungen haben im Hinblick auf die kommende Räumung der 2. Zone besondere Bedeutung. Die von der 2. Zone zur 3. im Mainzer Brückenkopf in letzter Zeit vorgenommenen Standortveränderungen lassen erkennen, daß die Franzosen beabsichtigen, die Truppen der zweiten Zone hauptsächlich in die dritte hinüberzunehmen, um in Mainz soviel Platz wie möglich für die aus der zweiten Zone wegzunehmenden Truppen zu schaffen. Nach der augenblicklichen Belegungsstärke der zweiten Zone müßten die Franzosen bei der Räumung etwa 15 000 Mann nach Frankreich zurückbefördern. Es sind aber in den letzten Tagen etwa 4-6000 Mann der zweiten Zone bereits in die dritte Zone hinübergeschoben worden. In gleichem Maße findet vom nördlichen Teil der dritten Zone die Abwanderung zur zweiten statt. In Mainz bemerkte man, daß große Züge Artillerie in den frühen Morgenstunden wegtransportiert wurden. Auch ist man dabei, den viel Platz beanspruchenden Heerespark aus Mainz wegzunehmen. Die Franzosen bemühen sich, diese Verschiebungen in aller Heimlichkeit vorzunehmen und benutzen dazu die Nachstunden. Heute schon dürfte im Mainzer Brückenkopf Platz für weitere 2000 Mann geschaffen sein. In Wirklichkeit würde nun die zweite Zone mit etwa 6000 Mann weniger besetzt sein, als zu einem Zeitpunkt, in dem die Räumung dieser Zone offiziell in Genf erörtert wurde.

Die Handelsvertragsverhandlungen mit Polen

Neue Schwierigkeiten.

11. Berlin, 29. Sept. In den letzten Tagen sind die Handelsvertragsverhandlungen mit Polen wieder einmal auf sehr erhebliche Schwierigkeiten gestoßen. Das schroffe Auftreten des polnischen Außenministers Jaleski hat begreiflicherweise auch nicht gerade dazu beigetragen, die Atmosphäre in Warschau zu verbessern. Von einem bevorstehenden Abbruch der Verhandlungen zu sprechen, wie das in einem Teil der Presse haben und drüben geschieht, ist indessen übertrieben. Es scheint vielmehr, daß man auf beiden Seiten bereits wieder bemüht ist, der Spannung Herr zu werden. Wie wir hören, ist der Führer der deutschen Delegation, Minister a. D. Hermes, in Berlin eingetroffen. Zwar wird erklärt, daß er sich nur zur Erledigung privater Angelegenheiten hier aufhält. Es ist aber anzunehmen, daß er die Gelegenheit benutzen wird, mit den hiesigen maßgebenden Stellen über den Stand der Verhandlungen Rücksprache zu nehmen.

Die Bayernfahrt des „Graf Zeppelin“

Die Fahrt nach Wien in Salzburg abgebrochen.

11. Friedrichshafen, 29. Sept. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat seine gekrigte zweite Fernfahrt glücklich abgeschlossen. Das Luftschiff, welches zunächst in eineinhalbstündiger Fahrt nach München flog, wurde hier mit großer Begeisterung empfangen. Während des Fluges über der Stadt wurde zwischen dem Luftschiff und dem Rundfunksender München eine drahtlose telefonische Verbindung hergestellt. Dr. C. E. n e r sprach selbst zu den Münchnern und betonte, es sei das erste Mal, daß ein deutsches Luftschiff an den deutschen Rundfunk angeschlossen sei. Weitere Ansprachen hielten Reichspräsident L ü b e und Erzkanzler v o n M i l l e r.

Von München führte die Fahrt weiter nach Reichenhall und über die österreichische Grenze hinüber nach Salzburg. Infolge des schlechten Wetters nahm hier das Schiff von der geplanten Fahrt nach Wien Abstand und kehrte wieder um. Der Rückflug ging über Landshut, Regensburg, Augsburg, Kempten. Gegen halb 5 Uhr ist das Luftschiff in Friedrichshafen glatt gelandet.

Aber die Fahrt äuferten sich sämtliche Fahrgäste überaus befriedigt, obwohl das Wetter am Nachmittag sehr zu wünschen übrig ließ. Wie nicht anders zu erwarten war, haben auch die Versuche mit Blaugasverwendung zu einem vollen Erfolg geführt. Die Gesamtdauer der Fahrt und auch die Fahrstrecke dürfte ziemlich den Leistungen der Südwestdeutschlandfahrt entsprechen.

Die Reichseinnahmen und -Ausgaben von April bis August

U. Berlin, 28. September. Das Reichsfinanzministerium veröffentlicht eine Übersicht über die Reichseinnahmen und -ausgaben in den Monaten April bis August des Rechnungsjahres 1928. Danach betragen die Einnahmen im ordentlichen Haushalt (Beträge immer in Millionen Mark) im April bis Juli 3426,4, im August 742,6, zusammen 4169,0 (Haushaltsoll und Rechnungsoll der Vorjahrsreste 9582,1). An Steuern, Zöllen und Abgaben kamen ein: im April bis Juli 3169,8, im August 716,8, zusammen 3886,6 (3862,0). Die Ausgaben im ordentlichen Haushalt betragen im April bis Juli 3014,9, im August 793,5, zusammen 3808,4 (10 209,2). Von den Ausgaben betragen die Steuerüberweisungen an die Länder im April bis Juli 1117,9, im August 309,6, zusammen 1427,5 (2234,6). Bezüge der Beamten und Angestellten im April bis Juli 262,9, im August 66,6, zusammen 329,5 (799,8). Versorgungs- und Ruhegehälter einschl. Kriegsbeschädigtenrenten im April bis Juli 620,9, im August 154,4, zusammen 775,3 (1781,5). Reparationszahlungen im April bis Juli 238,7, im August 65,6, zusammen 304,3 (1227,5). Sozialversicherung im April bis Juli 106,5, im August 32,8, zusammen 139,3 (476,9). Es ergibt sich somit im ordentlichen Haushalt im April bis Juli eine Mehreinnahme von 411,5, im August eine Mehrausgabe von 50,9, zusammen eine Mehreinnahme von 360,6.

Im außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen im April bis Juli insgesamt 63,6, im August 15, zusammen 78,6 (835,4). Die Ausgaben im außerordentlichen Haushalt betragen im April bis Juli insgesamt 137,1, im August 23,5, zusammen 160,6 (401,4). Es ergibt sich somit im außerordentlichen Haushalt im April bis Juli eine Mehrausgabe von 73,5, im August eine solche von 23,0, insgesamt eine Mehrausgabe von 96,5.

Aus dem Reichsrat

Der Reichsrat genehmigt den Schiedsgerichtsvertrag mit Amerika.

U. Berlin, 28. September. Der Reichsrat nahm in seiner Vollversammlung am Donnerstagabend einen Gesetzentwurf über den Vergleichs- und Schiedsgerichtsvertrag zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika an. — Zugestimmt wurde einem Gesetzentwurf über den Beitritt von Staaten zu dem Haager gemeinrechtlichen Abkommen. — Der Reichsrat genehmigte ferner eine Verordnung betreffend Einfuhrbeschränkung für amerikanische Gerste. Diese Einfuhrbeschränkung hat sich im Interesse der deutschen Landwirtschaft als notwendig erwiesen. — Einverstanden erklärte sich der Reichsrat damit, daß zur Einbringung der Ernte die Zahl der beschäftigten ausländischen Erntearbeiter bis auf 5000 erhöht werden darf. — Der Reichsrat genehmigte sodann noch einige kleinere Vorlagen.

Ein Reichstagsausschuß zur Untersuchung der Kriegsanleiheabschiebungen?

U. Berlin, 28. Sept. Die Abendzeitung des „D. T.“ meldet: „An der Börse verlautet, daß ein Untersuchungsausschuß des Reichstags zur Nachprüfung der Vorgänge bei der Annahme von Kriegsanleihe eingesetzt werden soll. Eine Bestätigung war noch nicht zu erlangen.“

Schwierige Verhandlungen mit Rumänien

U. Berlin, 28. Sept. Die vor einigen Tagen wieder ausgenommenen deutsch-rumänischen Wirtschaftsverhandlungen sind neuerdings auf erhebliche Schwierigkeiten gestoßen, da Rumänien neue Forderungen stellt, mit denen man auf deutscher Seite nicht gerechnet hat. Ob diese Tatsache zum Abbruch der Verhandlungen führen wird, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen. Auf alle Fälle steht fest, daß die Lage als äußerst schwierig angesehen werden muß.

Verbot militärischer Übungen im Saargebiet

U. Saarbrücken, 28. September. Das soeben ausgegebene Amtsblatt der Regierungskommission enthält den Wortlaut der am 22. September in Kraft getretenen Verordnung, nach der alle Vereinigungen, die sich mit militärischen Dingen befassen, insbesondere solche, die ihre Mitglieder in militärischen Übungen und im Gebrauch von Kriegswaffen ausbilden, üben oder üben lassen, verboten und aufzulösen sind. Ferner enthält die Verordnung ein Verbot des öffentlichen Tragens von Uniformen und Abzeichen militärischen Charakters durch Mitglieder von Vereinigungen und Gesellschaften jeder Art, sowie durch alle Privatpersonen. Für die Weiterbeschäftigung in einer aufgelösten Gesellschaft oder Vereinigung werden Geldstrafen bis zu 10 000 Franken oder Gefängnisstrafen bis zu drei Monaten, für das öffentliche Tragen der verbotenen Uniform oder Abzeichen Geldstrafen bis zu 150 Franken oder entsprechende Haftstrafen angeordnet.

Deutsche Volkspartei und Stahlhelm

U. Berlin, 28. September. Zur Frage des Verhältnisses Volkspartei und Stahlhelm schreibt die nationalliberale Korrespondenz u. a.:

„Nachdem nun auch noch die Stahlhelmtage in Nordern, Stolp und Prenzlau sich die Fürstenwalder Hahnbotschaft mehr oder weniger zu eigen gemacht haben, nachdem der Bundesvorstand des Stahlhelm es unterlassen hat, irgendwie von dieser Volkschaft des Hasses abzurücken, nachdem sie im Gegenteil erneut auf einer gemeinsamen Tagung des Stahlhelm und der Deutschnationalen Volkspartei unterzogen worden ist, hat die Entwicklung innerhalb des Stahl-

helms eine Richtung genommen, die die Deutsche Volkspartei zu einer Überprüfung ihres Verhältnisses zum Stahlhelm zwingt. Diese Prüfung wird auf Antrag aus verschiedenen Teilen des Reiches bereits auf der nächsten Tagung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei erfolgen.“

Ausdehnung des Schutzzolls in England

London, 28. Sept. In Dartmouth wurde in Anwesenheit von 2500 Delegierten der Parteitag der Konservativen — der letzte vor den Neuwahlen im nächsten Jahr — eröffnet. Außer Premierminister Baldwin nahmen drei Kabinettsminister an den Verhandlungen teil. Bereits am ersten Tag kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen Schutzöllnern und Gegnern des Schutzzolls innerhalb der Partei, und der Parteitag beschloß auf Antrag des Abgeordneten Sir Henry Page-Croft, daß die Regierung das bisher geltende Gesetz für den Zollschutz soweit wie möglich ausdehnen soll, und zwar unter Berücksichtigung der Zusage des Premierministers bei den Vorwahlen, keine Nachmittelsmittel oder Rohstoffe mit Zöllen zu belegen.

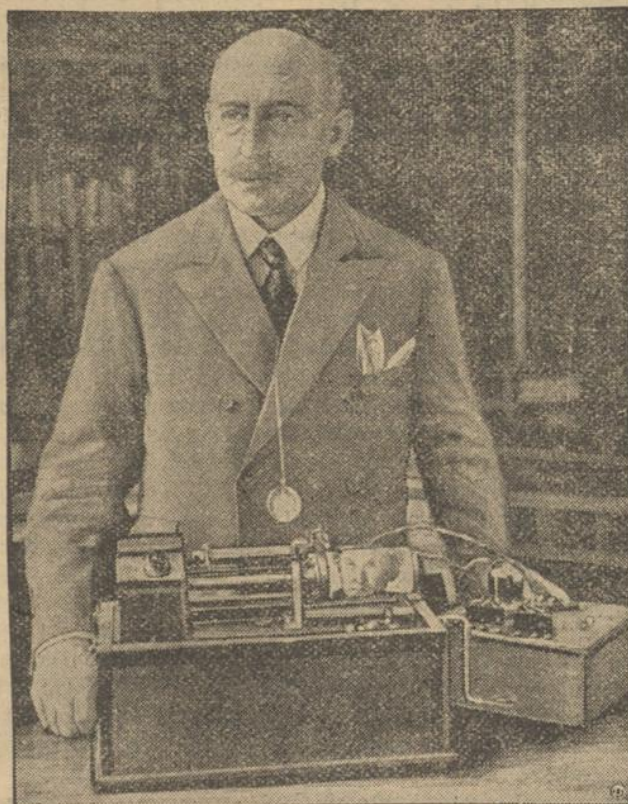
Der Parteitag nahm ferner eine Resolution an, daß ausdrücklich auch die Eisen- und Stahlindustrie in die Schutzpolitik einbezogen werden soll.

Ministerpräsident Baldwin erklärte, daß die konservative Partei sich noch niemals in besserer Verfassung befunden habe, als jetzt. In viereinhalb Jahren habe die Partei bei den Nachwahlen nur sechs Sitze verloren. Die Partei sehe den Parlamentswahlen angesichts der Verhältnisse bei den gegnerischen Parteien mit Vertrauen entgegen.

Russische Annäherungsversuche in Washington

U. Nowo, 28. September. Die „Iswestija“ bringt in ihrer Donnerstagsausgabe einen Artikel des Mitgliedes des Außenkommissariates, Boris Stein, über die Einstellung der Vereinigten Staaten. Hierzu wird nach einer Meldung aus Moskau von unrichtiger Seite mitgeteilt, daß die Sowjetregierung beschlossen habe, neue Schritte zur Annäherung an die Vereinigten Staaten zu unternehmen. In diesem Zusammenhang wird der Reise des früheren Präsidenten der russischen Staatsbank, Scheinmann, der zum Leiter der russisch-amerikanischen Handelsgesellschaft in New York ernannt worden ist, nach New York große politische Bedeutung beigegeben. Scheinmann, der in den nächsten Tagen abreist, soll die diplomatische Annäherung einleiten.

Versuche mit dem Bildfunk



Der Reichspostminister hat genehmigt, daß zunächst zu Versuchszwecken auch Bilder durch den Rundfunk verbreitet werden dürfen. Benutzt wird hierzu der Fultograph, die Erfindung Fultons, der an die gewöhnlichen Rundfunk-Empfangsanlagen angeschlossen werden kann, und der dann das von einer bestimmten Sendestelle ausgegebene Bild aufnimmt. Der Versuch, der von der Reichspost jetzt unternommen wird, soll nichts weiter erwirken, als die bisherigen Laboratoriumsversuche in die Öffentlichkeit zu stellen und unter Mitwirkung aller dazu berufenen Fachleute weiter zu entwickeln.

Unsere Aufnahme zeigt den Erfinder Fulton mit seinem Apparat, dem Fultograph. Der Apparat stellt sich, sobald gesendet wird, selbsttätig ein. Ein Stift läuft über eine Walze, auf der das zum Empfang vorbereitete Papier liegt. Dieser Stift zeichnet Strich für Strich das Bild (das schon beim Sender in einzelne Striche zerlegt worden ist), bis das Gesamtbild zusammengesetzt ist.

Kleine politische Nachrichten

Die Amnestie in Preußen. Auf Grund des Amnestiegesetzes vom 14. 7. 28 sind in Preußen 1112 Verfahren niedergeschlagen worden. Straferlaß trat ein in 1650 Fällen, darunter 119 Fälle von Zuchthausstrafen, 1133 Fälle von Gefängnisstrafen, darunter 82 Fälle über ein Jahr; ferner 15 Fälle von Festungshaft, davon 7 über ein Jahr. An Haft- und Geldstrafen fielen 492 unter Amnestie. Gelindert

wurden 70 Straffälle wegen Verbrechen gegen das Leben, und zwar 14 Todesstrafen zu lebenslänglichem Zuchthaus. Die Amnestie wurde insgesamt bis zum 1. September auf 2800 Fälle ausgedehnt.

Das Ende Amundsens. Kürzlich traf in Paris die Kiste mit dem am 1. September bei der Insel Jugloc von Fischern aufgefundenen Schwimmer des Flugzeuges „Latham“ ein, mit dem Amundsen, Guilbaud und deren Begleiter den Tod gefunden haben. Der Schwimmer ist zwar beschädigt, der Farbenanstrich zeigt jedoch nicht die geringsten Kratzer auf. Man nimmt an, daß das Flugzeug nicht auf dem Padeis gelandet, sondern über offenem Meere abgestürzt ist. Auch in französischen Luftfahrkreisen ist man nun der Überzeugung, daß endgültig mit dem Tode der Besatzung der „Latham“ zu rechnen ist.

Schiebungen in der Strafanstalt Sonnenburg

Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Bei der Verwertung der von zwei Wehrkreisen der Reichswehr an die Strafanstalt Sonnenburg verkauften ausgetragenen und unbrauchbaren Sachen der Truppenteile haben sich Unregelmäßigkeiten ergeben. Angestellten einer Privatfirma, die die Sachen zur Verwertung zu übernehmen hatten, werden erhebliche Veruntrennungen zur Last gelegt. Einer der Angestellten befindet sich bereits in Untersuchungshaft. Bei dem Verfahren ist der Verdacht aufgetaucht, daß auch Strafanstalts- und Schutzpolizeibeamte unbefugterweise Sachen an sich gebracht haben. Ein Nachweis in dieser Hinsicht ist bisher jedoch noch nicht erbracht. In disziplinarischer Hinsicht wird die Angelegenheit durch einen eigens zu diesem Zwecke nach Sonnenburg abgeordneten Beamten des höheren Dienstes untersucht. Daß außer den vertragsmäßig zu liefernden ausgetragenen und unbrauchbaren Sachen vertragswidrig neue Sachen von der Reichswehr nach Sonnenburg geliefert worden seien, ist bisher nicht bekannt geworden. Ein Vermögensschaden für den preussischen Fiskus ist aus der Angelegenheit nicht entstanden. Soweit Beamten dienstliche Verschulungen nachgewiesen sind, sind sie aus der Anstalt entfernt worden.

Aus aller Welt

Ein Hochhaus für Leibesübungen in München geplant.

Die Stadt München hat als einzige von den deutschen Großstädten rechtzeitig erkannt, daß nicht die Anlage von Massenstadions, sondern eine kluge Verteilung der Erholungs- und Sportübungsplätze über das ganze Stadtgebiet den Bedürfnissen und der Gesundheit einer überarbeiteten und einseitig beschäftigten Großstadtbevölkerung am besten dient. Das Projekt für ein Hochhaus für Leibesübungen, wie es von Architekt Prof. W. Käß-München auf Anregung der Turngemeinde München dem Stadtrat München soeben zugestimmt ist, bringt als ideale Lösung die Verbindung von gedekten Schwimmhallen mit Gymnastikräumen. Die Schwimmhalle sieht eine 50-Meter-Sportbahn vor, die durch eine senkrechte Rollwand binnen wenigen Minuten in eine Herren- und Damenhalle getrennt werden kann. Die Gesamtkosten einschließlich der betriebsfertigen Einrichtung betragen nach sehr vorsichtiger Schätzung 5,2 Millionen Mark, die sich wie folgt verteilen: 800 000 Mark für Turnhallen, 500 000 Mark für Küche, Vereins- und Nebenräume, 1 600 000 Mark für die Schwimmhalle, 1 700 000 Mark für die übrigen Badeeinrichtungen und 600 000 Mark für Mietwohnungen. Die Anlage soll in Verbindung mit der von der Stadt München geplanten zweiten Schwimmhalle im Norden der Stadt entstehen.

Ein lang gesuchter Verbrecher als Rechtsanwalt verhaftet.

Während einer Verhandlung des Landgerichts Wien gegen zwei Expremier teilte der Vorsitzende mit, daß der Verteidiger des einen Angeklagten, der Rechtsanwalt Dr. Josef Löwenstein, als lang gesuchter Verbrecher festgestellt worden sei. Es handelt sich um den Agenten Josef Löwenstein, dem es gelungen war, durch sein sicheres Auftreten lange Zeit als Verteidiger in Strafsachen zu wirken. Seine Entlarvung geschah durch einen Zufall. Er wollte sich als Verteidiger einen Klienten aus der Haft vorführen lassen, machte sich aber hierbei verdächtig. Er wurde dann in das Präsidium des Landgerichts geführt. Dort gestand Löwenstein, der wegen verschiedener Betrügereien verurteilt und gesucht Agent zu sein. Löwenstein hatte sich früher im besetzten Gebiet aufgehalten, war aber von dort wegen politischer Umtriebe ausgewiesen worden. Er kam nach Wien und befaßte sich mit der Besorgung von Pässen für Palästinareisende, Schiffsvermerken und Schiffskarten. Dabei hat er 17 Auswanderer betrogen, indem er ihnen Geld als Spesen entlockte. Er ist deswegen seinerzeit zu 6 Monaten Kerker verurteilt worden.

Großfeuer in Warschau-Praga.

In der Warschauer Vorstadt Praga brannte ein großes Mühlenwerk vollständig nieder. Alle Warschauer Feuerwehr waren an der Brandstelle tätig, um ein Übergreifen der Flammen auf das benachbarte Arbeiterwohnviertel zu verhindern, was nach mehrstündiger Tätigkeit auch gelang. Es verbrannten u. a. auch 15 Waggons Getreide.

Eintausend Renntiere ertrunken.

Wie üblich waren auch in diesem Jahre etwa 2000 Renntiere auf der Magerö-Insel auf Sommerweide gewesen. Jetzt sollte die Herde schwimmend zum Festland zurückkehren. Dabei wurden etwa 1000 Renntiere durch die starke Strömung ins Meer hinausgetrieben und ertranken.

Wieder Erderstöße in Korinth.

Nach Meldungen aus Athen sind im Bezirk von Korinth neue heftige Erdstöße verspürt worden. Zahlreiche neu gebaute Häuser weisen Risse auf.

Auf Samstag und Sonntag

lade ich zu



neuem Wein
und
Zwiebelfischen

Gottlob Niehammer, Marktpl.

**Wiederbeginn des
Gymnastik-Unterrichts**

Ab Montag, den 1. Oktober Beginn neuer Kurse für Frauen u. Mädchen. Anmeldungen bei der Buchhandlg. Häppler und am 1. Okt. nachm. 3-4 Uhr im Hotel Waldhorn.

Hedwig Munder

Dipl. Gymnastiklehrerin
Mitglied des deutschen Gymnastik Bundes e. V.

60 000 Kunden
In
einigen
Monaten
abertausende Nachbestel-
lungen und Dankschreiben sind ein

BEWEIS

unserer
Leistungsfähigkeit

Wir geben ab nur an Private

1 Dtzl. Herren-Taschentücher, 1.60

ca. 42/42 cm m. bunt. Kante f. nur Rm. 1.60

1 Dtzl. Damen-Taschentücher, 1.60

Macco mit Hohlraum, für nur Rm. 1.60

1 Dtzl. Handtücher, gute Qualität, 2.40

ca. 45/100 cm für nur Rm. 2.40

1 Dtzl. Wischtücher, blau oder

rot kariert, 50/50 cm, für nur Rm. 2.40

1 Tischgodeck, in versch. Farb.

mit dezent. Streifen, merc., Decke

130/160cm, m. 6 Serv., ca. 36/36cm, f. n. 3.95

1 Bettwäsche-Garnitur, Streifen-

satın, best. aus 1 Bezug ca. 130/200 cm,

2 Kissen 80/80 cm für nur Rm. 8.95

1 Bettwäsche-Garnitur, aus best.

Linon, best. aus 1 bestickt. Bezug

ca. 130/200 cm, 1 glatt u. 1 best.

Kissen, ca. 80/80 cm od. 1 Garnitur

mit Richeleukissen, für nur Rm. 10.00

1 Ueberschlaptaken in wunderb.

Dessins mit Einsatz oder bestickt.

1a Linon, Gr. 150/200 cm für nur 7.95

Nr. Preis pro Meter Breite Rm.

524 Rohcretonne, gut. Qualit. 78 0.99

528 Finet, feiner Barchent, gut

gerauhte, schöne Qualität 70 0.75

530 Hemdentuch, feinfädige

Ware, gute Qualität. 80 0.56

539 Bettzeug (Züchen), gute

Qualität, in rot oder blau 130 1.07

541 Bettzeug, geblümt

(Couvert) gut. Qual. schön

gemustert in all. Farben 130 1.11

543 Bett-Damast, gut. Quali-

tät in dezenten Mustern 130 1.35

Bestelle sofort! Bestelle sofort!

Wenn Ware nicht kont. Versand erfolgt p. Nach-

spricht, zahlen wir d. Be-nahme.-Versandspesen

trag mit Spesen zurück zum Selbstkostenpreis.

Vorlang. Sie uns. Katalog. Sie erhält ihn kostenl.

Bestellungen von Rm. 30.- ab portofrei

Härtner & Co.

Hof i. Bayern

Um zu räumen verkaufe ich

einige fabrikneue

Fahrräder

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Auch auf Teilzahlung!

Wilhelm Matt, Fahrrad-Handlung, Neubulach.

Warum photographieren Sie nicht?

Warum halten Sie die schönen Momente nicht im Bilde fest?

Photo-Apparate in allen Preislagen erhalten Sie im

Photohaus H. Fuchs.

Bequeme Ratenzahlung

**Wirtt. Volksbühne Theatergemeinde Calw.
Spielplan 1928/29.**

Donnerstag, 22. November: Bruno Frank: „Die Zwölftausend“.

Montag, 7. Januar; Mittwoch, 27. Februar; Dienstag, 7. Mai: An diesen Tagen drei der folgenden Stücke:

a) Lustspiele: Molière: „Tartuffe“; Kneifel: „Der liebe Onkel“; Wilken: „Pyriß, Pyriß“.

b) Schauspiele: Lessing: „Nathan der Weise“; G. Hauptmann: „Elga“; G. Hauptmann: „Hanneles Himmelfahrt“; Loikoi: „Nacht der Finsternis“; Shaw: „Der Teufelschüler“.

Die verehrliche Einwohnerschaft von Calw und Umgebung wird gebeten, sich in die bei Buchhändler Häppler ausliegende Liste einzutragen. Einzug der Beiträge für je 2 Vorstellungen Anfang November und Anfang Februar.

J. A.: Stud.-Dir. Rothweiler.

Einladung

Einer verehel. Einwohnerschaft von Bad Teinach und Umgebung zur Kenntnis, daß ich für kommenden Winter eine große Auswahl schöner

Damen- und Kindermäntel

Damen-Kleider

sowie

Strickwaren aller Art

auf Lager genommen habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Günstige Zahlungsbedingungen

Vindenberger, Bad Teinach

Manufakturwarengeschäft

Ständiges Inserieren bringt Erfolg!

Nähmaschinen

(Pfaff, Gritzner, Phoenix) un-
übertroffene Qualitätsarbeit.
Große Auswahl, Bequeme
Ratenzahlungen. Empfehl.:
Fr. Herzog, Calw, Ausführg.
v. Reparaturen aller Systeme

HONIG

Echtheit durch behördliche
Kontrolle garantiert. 10 Pfd-
Eimer M. 10.70, 5 Pfd-Eimer
M. 6.20 (franko) bei Vorein-
sendung, Nachnahme 30 Pf.
mehr. Zurücknahme b. Nicht-
gefallen.
K. PUNDSACK, Lehrer a. D.,
Hude 367 in Oldenburg.
Mitgl. d. Vereinigg. deutsch.
Imker u. Honighändler e. V.



Empfehle mein reichhal-
tiges Lager in neuen und
gebrauchten

Süssern

rund und oval, mit und
ohne Tütle, v. 20-700
Liter, sowie

Most-, Kraut- und
Bohnenständen.

Blumenkübel, eich.
Trichter und Kübel

Ab. Siedenrath
Küfermeister.

Besichtigung ohne
jeden Kaufzwang

Geschäftsübernahme und Empfehlung

Meiner werten Kundschaft von hier und Um-
gebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich meine

Wirtschaft u. Bäckerei

meinem Sohn Wilhelm übergeben habe.
Ich danke für das mir in vielen Jahren ent-
gegengebrachte Vertrauen und bitte, solches
auch meinem Sohn entgegenbringen zu wollen.
Hochachtungsvoll

Christian Luz / Bäckermeister

Auf Obiges Bezug nehmend, rufe ich einer
geehrten Einwohnerschaft von Calw und Um-
gebung höflichst mit, daß ich
mein elterliches Geschäft

Wirtschaft u. Bäckerei

übernommen habe. Ich bitte um gütige
Unterstützung meines Unternehmens und lade
die Einwohnerschaft

ab Sonntag, den 30. September 1928
zu meiner

Eröffnung und Uebernahme

freundlich ein

Wilhelm Luz

Hausverkauf

Den Hausanteil von der verstorbenen Frau
Barbara Heilemann bestehend aus

**2 Zimmern, Küche
und Bühnenkammer**

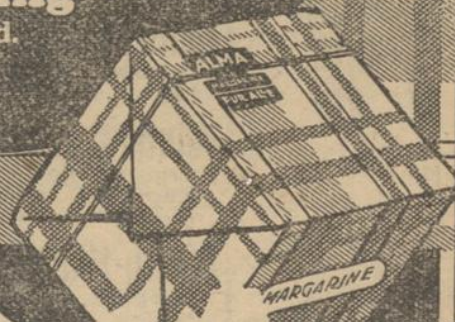
habe ich zu verkaufen.

G. Andreatta jr., Hirsau

**Vorurteile
kosten Geld!**

Sie schädigen sich selbst, wenn Sie heute noch
glauben, Margarine sei minder gut als Butter.
Eine hochwertige Margarine wie „Alma“ besitzt
den gleichen Nährwert, den gleichen Geschmack und
die gleiche Bekömmlichkeit und ist eben so vielseitig
verwendbar, aber sie kostet weniger als die
Hälfte. Warum gehen Sie also unnötig Geld für
ein Vorurteil aus? „Alma, die Margarine
für Alle“ ist eine neue Margarine für
wirtschaftliche Hausfrauen; sie wird in
den bekannten Blauband-Werken her-
gestellt und kostet nur

85 Pfennig
das Pfund.



ALMA
DIE MARGARINE
FÜR ALLE

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw.
Die Urliste (Karte) für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen
ist 8 Tage lang bis 8. Oktober 1928 zur öffentlichen Einsichtnahme auf dem Rathaus — Zimmer 3 — ausgelegt.
Calw, den 29. September 1928.
Stadtschultheißenamt: **Göbner**.

Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw

Bei genügender Beteiligung findet im Laufe der nächsten Wochen an der Gewerbeschule Calw ein **Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung** statt. An dem Kurs können auch solche Personen teilnehmen, die die Meisterprüfung nicht machen wollen.
Anmeldungen bis 6. Oktober 1928 erbeten an Herrn **Gewerbeschulvorstand Aldinger** oder Herrn **Flaschnermeister Heine**, Effig.
Calw, 28. September 1928.

Bad Liebenzell.

Am **Mittwoch, den 3. Oktober 1928**, nachm. 5 Uhr verkauft die Stadtgemeinde im öffentl. Aufstreich auf dem Rathaus:
Geb. Nr. 13 Wohnhaus in der Kirchstraße
auf den **Abbruch**
Liebhaber werden eingeladen. Nähere Auskunft durch das Stadtschultheißenamt.
Am 27. September 1928.
Ratschreiber.

Schützt euch

gegen Mietsfreitigkeiten durch das neue
gesetzlich geschützte
Untermietvertragsformular.

Esst nur mit **Knochenkrankheiten**
verhütet nichts besser als
„Zwerg-Marke“
die vollkommene Nährsalz-Mischung.
Fast 20000 Atteste! Man verlange
unseren neuen „Ratgeber“ gratis.
M. Brockmann Chem. Fabr. m.B.H.,
Leipzig-Centr. 67 h
Zu haben:
In Calw bei: **D. E. Ristowski, Ritter-Drogerie;**
Otto Jung, Kolonialwaren u. Landesprodukte. In **Liebenzell** in der Drogerie **Himperich.** In **Neuweiler** bei: **J. G. Kall, Gemischtwaren;** **Johs. Wahr Ww.,** Handlung. In **Althengstett** bei: **Chr. Strauß, Gemischtwaren.** In **Oberreichenbach** bei: **Fr. Volz,** Handlung.

30-40 Str.
Kartoffeln
(auch gelbe darunter)
verkauft zu annehmbarem
Preis.
August Großmann,
Zavelstein.

Ein
Motorrad
Marke **U.T.** 2 Takt in
tadellosem Zustande, fahr-
bereit, hat billig zu verkaufen
Wer, sagt die Gesch.-St.
ds. Bl.

Lichtspieltheater Badischer Hof

Nur morgen Sonntag mittag 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr

„U 9“ Webdigen

ein Heldenschauspiel, 6 Akte aus vergangenen Tagen
„U 9“ ist eine Ehre für Kapitän Webdigen. So steht dieser würdige und parteilose Film vor uns. Es ergeben sich ergreifende Szenen. „U 9“ versenkt die englischen Kreuzer „Abukier“, „Hagne“ und „Crossy“. Der Film mit dem tragischen Todeshauft ergreift im Innersten und stellt denselben in die Reihe der besten Marine-Filme. Die Namen „U 9“ und Webdigen sind ewig und unsäuslichlich mit unserem Volke verbunden. — Deutschlands Heldengröße das Sterben deutscher Heldeu. Im Bei-
programm: **„Bubi der große Schlingel“** in 2 Akten. Sündliche haben Zutritt.

Die schönsten Stücke der Konfektion

Damen- u. Backfischmäntel Frauen- u. Mädchenkleider Kinderkleider u. -Mäntel

sind jetzt in größter Auswahl am Lager

Ich zeige dieselben gerne und
ohne jede Verbindlichkeit vor.

FRIEDRICH DAUR, CALW

am Marktplatz



Nur einmal im Jahre ist

Erntezeit!

Nütze diese richtig aus.
Bringe einen Teil des
Erlöses aus den Herbst-
verkäufen zur Sparkasse
für spätere Zeiten.
Es ist Dein eigener Vorteil!

Württ. Landessparkasse

Öffentliche Spar- und Girokasse
Öffentliche Bankanstalt

Stuttgart

Kanzleistr. 25 u. 36 beim Stadtgarten

660 Zweigstellen im ganzen Lande vermitteln
den Verkehr mit der Anstalt kostenlos.

Auf Sonntag, den 30. ds. Mts.



ladet zu
**neuem Wein
und Zwiebelkuchen**
freundlichst ein

Günther, J. Linde, Stammheim

Gesundheit ist das höchste

Erdengut:
Deshalb trinken Sie zur Erhaltung oder Wieder-
erlangung derselben jetzt im Herbst eine der 4 Sorten des
wegen seiner Heilkraft und seines Wohlgeschmacks über-
all geschätzten

Rhöner Gebirgskräuter-See

- Nr. 1, in der Wirkung unerreicht bei Gicht, Rheumatis,
Schias, Hergenschuß, Arterienverkalkung, Appetit-
losigkeit, Kopfschmerzen, Neurostidit usw.
Nr. 2, gegen Bleichsucht, Krampfadern, geschwoll. Beine,
Wassersucht und Fettleibigkeit usw.
Nr. 3, bei Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh,
Asthma, Lungenleiden usw.
Nr. 4, zur Blutreinigung und -verbesserung.
Verlangen Sie ausdrücklich **Rhöner Gebirgskräuter-
See**. Es gibt keinen besseren und preiswerteren.
Zu haben in Calw: **Alte Apotheke**.

Zurück

Dr. Gigglberger

Augenarzt

Pforzheim Leopoldstr. 1

Haus Fritz Schumacher.

la. Treibriemen

für Gewerbe und Landwirtschaft
kauft man vorteilhaft bei

Ulbert Wachele, Lederhandlg.

Milch

süße, gestandene und
süßen Rahm

stets zu haben bei
Wilh. Dingler.

Empfehle täglich
von 1/2 12 Uhr ab

feinste warme
**Wiener-
Waffeln**

Bäckerei Vierlamm



Reinwollener
Ottoman-Mantel
in marine und schwarz
mit Seal electric Bubi-
kragen, ganz gefüttert
49.50

MÄNTEL

Mäntel aus Stoff, engl. Art,
teils m. reicher Pelz-
imitation . . . 35.-, 29.-, **24.50**

Mäntel reinwoll. Ottoman-
qualität, marine und
schwarz, mit Pelz, gut ver-
arbeitet . . . 58.-, 49.-, **45.00**

Mäntel reinwollene Tuch-
u. Ottoman-Quali-
tät, schwarz, extra weit und
lang . . . 35.50, 32.50, **28.50**

Mäntel eleg., in echt engl.
Stoffen, la Otto-
man oder Velour, ganz ge-
fütert und reiche Pelz-
garnitur . . . 89.-, 75.-, **59.00**

Plüsch-Mäntel in schw.
ganz gefüt., nur gute Quali-
täten . . . 89.-, 79.-, **75.00**

Uebergangs-Mäntel
in Herrenstoff, Gummi, rei-
zende Karos, oder reinwoll.
Loden . . . 36.50, 29.75, **24.50**

Kinder-Mäntel
strapazier., wollene Fanta-
siestoffe, von der kleinsten
Größe . . . 14.50, 9.75, **8.75**

Morgen-Röcke
in molligen Flauschstoffen, in
reicher Auswahl, 14.75, 8.90, **3.95**

Sie können sparen und dennoch gut kaufen,
wenn Sie die Gelegenheit des großen

Herbst-Verkaufs

jetzt ausnützen!

Herbst-Mäntel und -Kleider

von einer Preiswürdigkeit u. trotzdem Qualitäts-
ware finden Sie zu Beginn der Saison besonders
reichhaltig in meinen großen Verkaufsräumen
parterre und I. Stock.

C. BERNER

Pforzheim
Ecke Metzger- u. Blumenstr.

Das große Spezialhaus für Damen- u. Mädchen-Bekleidung

KLEIDER

Tanz-Kleider
in Taffet, Crepe de chine,
K. Crepe-Satin, entzückende
Farben . . . 27.50, 19.75, **11.50**

Velour-Seidenkleider
neue Formen, in vielen Farb-
marine u. schwarz, 45.-, 35.-, **28.50**

Woll-Kleider reinwoll.
Popeline, kleidsame Formen
in allen Farben 19.75, 14.75, **12.75**

Elegante Wollkleider
neuartige Stoffe, reich garn.,
Modifarben . . 58.-, 45.-, **36.50**

Braut-Kleider in Crepe
de chine, mit reicher Spitzen-
garnierung, große Auswahl
59.-, 45.-, **35.50**

Seiden-Blusen in Maroc.,
K.-Seide, Crepe de chine,
neue Farben . 19.75, 14.75, **12.75**

Kinder-Kleider in Wasch-
samt, reinwoll. Ripo-Qual.
große Auswahl, 14.50, 9.75, **6.50**

Unter-Kleider in Trikot
charmeuse, m. reich. Spitzen-
Garnitur, alle Farben . . 7.50, 5.75, **4.95**



Flotter
Ottoman-Mantel
in marineblau und mit
reich. Maulwurfplüsch-
Garnierung
29.75